

Code: \_\_\_\_\_

Liebes Tagebuch,

ich habe hier schon so lange nicht mehr geschrieben! Dauernd musste ich etwas tun: In den letzten Wochen vor den Osterferien schreiben wir immer so viele Klassenarbeiten und ich musste für alle viel lernen. Außerdem sollte ich meinem kleinen Bruder mal wieder bei Englisch helfen und jeden Tag mit unserem neuen Hund spazieren gehen ... Ich hatte für nichts Ruhe: Nicht für meine Hobbys, nicht für meine Freunde - und schon gar nicht für dich, mein Tagebuch!

Eigentlich war die Woche ganz okay, auch wenn ich wenig Zeit für mich hatte, aber am Freitagnachmittag ist jetzt noch eine echte Katastrophe passiert, die ich dir erzählen muss. Ich sage dir, Eltern sind so anstrengend ... und in letzter Zeit streiten wir uns so oft wie noch nie. Das ist auch der Grund, warum ich fast täglich schlechte Laune habe.

Was passiert ist? Nun, du weißt ja, im Mai heiratet meine Lieblingscousine. Mami und Papi wollten deshalb schon seit Wochen mit mir einkaufen gehen. Ich hasse einkaufen gehen! Noch schlimmer ist es, wenn ich zusammen mit meinen Eltern gehen muss. Meine Mutter liebt es, Dinge zu kaufen, die keiner braucht. Am liebsten kauft sie Kleidung. Wenn du ihren Kleiderschrank anschaust, dann kannst du ihre Blusen zählen. Sie hat nicht nur einfach zu viele Blusen, Hosen, Jacken ... allein zwölf weiße Blusen hat sie! In ihrem zweiten Kleiderschrank hängen zehn Abendkleider<sup>1</sup>, die sie alle nur ein einziges Mal angezogen hat! Und am Freitag kaufte sie noch das elfte Kleid! Ich kann es nicht glauben!

Also, sie wollten auch für mich ein festliches Kleid kaufen, das ich auf der Hochzeit von meiner Cousine tragen soll. Meine Mutter hat ein Kleid ausgesucht, das ihr gefallen hat. Das musste ich anprobieren. Sie war ganz begeistert, als sie mich in einem Abendkleid sah, das überall glitzert<sup>2</sup>. Aber ich fand es nur schrecklich! Ich konnte mich gar nicht darin bewegen! Deshalb habe ich sehr klar gesagt, dass ich so etwas nicht einmal für eine Minute anziehen will. Papi hat mich verstanden. Meine Mutter war natürlich sauer, dass Papi meiner Meinung war und dann haben sich die beiden gestritten. Die armen Verkäuferinnen wussten gar nicht, was sie tun sollten. Sie und meine Mutter haben mir noch viele andere Kleider gezeigt. Keine Chance! Abendkleider sind einfach nichts für mich, und am Ende haben wir dann auch keines gekauft.

Mit meiner Cousine habe ich noch am gleichen Abend telefoniert und ihr gesagt, dass es mir leidtut und dass ich nicht mehr zu ihrer Hochzeit kommen will. Sie hat super reagiert, denn sie meinte, dass ich auch in total alten Jeans kommen kann. Das Wichtigste für sie ist, dass ich dabei bin. Ich weiß schon genau, warum sie meine Lieblingscousine ist! Das Problem zwischen Mami und mir und das Problem zwischen Mami und Papi ist jetzt aber noch nicht gelöst. Da wartet noch Arbeit auf uns!

Deine Clara



(448 Wörter)

<sup>1</sup> -s, Abendkleid = το βραδινό φόρεμα

<sup>2</sup> glitzern = αστράφτω

Code: \_\_\_\_\_

## A. Finde die passende Überschrift

Hier findest du zu den einzelnen Textabschnitten jeweils drei Überschriften. **Nur eine Überschrift passt zum Inhalt des gesamten Abschnittes.** Kreuze diese richtige Überschrift an. (Wenn du mehr als ein Kreuz machst, bekommst du 0 Punkte.)

Abschnitt 1 (Z. 1-6)	<b>a</b>	Stress in der Schule
	<b>b</b>	Die Prüfungen vor den Osterferien
	<b>c</b>	Zu viele Aufgaben

Abschnitt 2 (Z. 7-9)	<b>a</b>	Probleme mit den Eltern
	<b>b</b>	Die Eltern streiten sich sehr oft.
	<b>c</b>	Den Freitagnachmittag findet Clara oft anstrengend.

Abschnitt 3 (Z. 10-17)	<b>a</b>	Ein Geschenk für Claras Cousine
	<b>b</b>	Claras Mutter kauft zu viele Kleider.
	<b>c</b>	Claras Vater geht gerne mit seiner Familie einkaufen.

Abschnitt 4 (Z. 18-29)	<b>a</b>	Auf der Suche nach einem Kleid für Clara
	<b>b</b>	Der Vater hilft Clara.
	<b>c</b>	Die Verkäuferinnen können nicht helfen.

Abschnitt 5 (Z. 30-36)	<b>a</b>	Für Claras Cousine ist das Kleid ganz wichtig.
	<b>b</b>	Clara und ihre Cousine finden eine Lösung.
	<b>c</b>	Clara und ihre Mutter streiten nicht mehr.

Code: \_\_\_\_\_

## A. Finde die passende Überschrift

Hier findest du zu den einzelnen Textabschnitten jeweils drei Überschriften. **Nur eine Überschrift passt zum Inhalt des gesamten Abschnittes.** Kreuze diese richtige Überschrift an. (Wenn du mehr als ein Kreuz machst, bekommst du 0 Punkte.)

Abschnitt 1 (Z. 1-6)	<b>a</b>	Stress in der Schule
	<b>b</b>	Die Prüfungen vor den Osterferien
	<b>c</b>	<b>Zu viele Aufgaben</b>

Abschnitt 2 (Z. 7-10)	<b>a</b>	<b>Probleme mit den Eltern</b>
	<b>b</b>	Die Eltern streiten sich sehr oft.
	<b>c</b>	Den Freitagnachmittag findet Clara oft anstrengend.

Abschnitt 3 (Z. 11-18)	<b>a</b>	Die Hochzeit von Claras Cousine
	<b>b</b>	<b>Claras Mutter kauft zu viele Kleider.</b>
	<b>c</b>	Claras Vater geht gerne mit seiner Familie einkaufen.

Abschnitt 4 (Z. 19-29)	<b>a</b>	<b>Auf der Suche nach einem Kleid für Clara</b>
	<b>b</b>	Der Vater hilft Clara.
	<b>c</b>	Die Verkäuferinnen können nicht helfen.

Abschnitt 5 (Z. 30-36)	<b>a</b>	Für Claras Cousine ist das Kleid ganz wichtig.
	<b>b</b>	<b>Clara und ihre Cousine finden eine Lösung.</b>
	<b>c</b>	Clara und ihre Mutter streiten nicht mehr.

**Ein Chat zwischen den Freunden Ioannis und Matthias**

Hallo Matthias,

17:15 Uhr

hast du heute Mittag nach der Schule noch gehört, was mein Vater mir gesagt hat? Unserem neuen Hund geht es sehr schlecht. Ich mache mir große Sorgen! Wir mussten ihn zur Tierärztin bringen. Die hat ihn dann untersucht. Das hat so lange gedauert! Wir saßen alle im Wartezimmer und niemand hat ein Wort gesagt.

*Hi Ioanni,*

17:20 Uhr

*nein! Das wusste ich nicht. Ist Perikles jetzt wieder gesund? Vielleicht hat er etwas Falsches gefressen. Du weißt doch, es liegt so viel Müll auf der Straße herum .... Und so ein junger Hund ist doch neugierig - er frisst alles Mögliche, was er draußen findet. Ich mag die Leute nicht, die einfach ihren Müll wegwerfen, das ist für so ein Jungtier echt gefährlich. Was hat die Ärztin ihm gegeben? Soll ich bei euch vorbeikommen? Mir tut Perikles so leid!*

Matthias!

17:25 Uhr

Du hast total Recht, dieses Verhalten der Leute kann man nicht akzeptieren. Aber das war nicht der Grund, warum es Perikles schlecht ging. Er hat Probleme mit seinen Beinen. Er kann nicht richtig laufen. Die Ärztin denkt, dass es ein Fehler von Geburt an ist, den wir aber jetzt erst bemerken. Sie hat ihm sehr starke Tabletten und eine Spritze<sup>1</sup> gegeben. Und wir müssen streng auf seine Ernährung achten. Jetzt läuft unser Hund wieder fröhlich herum, aber wir müssen ihn in den nächsten drei Wochen genau beobachten. Wann kommst du?

Maaaa-tthiii-aaaa-s???

18:45 Uhr

Warum antwortest du nicht? Du wolltest doch bei mir vorbeikommen? Das würde mir wirklich helfen, wenn ein Freund bei mir sein könnte. Ich bin so traurig ... stell dir vor, wenn Perikles nicht mehr gehen kann ... was ist das dann für ein Hundeleben? Hallo? Wo bist du?

---

<sup>1</sup> die Spritze = η ένεση

*Mensch, Ioanni!*

19:00 Uhr

*Entschuldige bitte, aber mein großer Bruder hat mich mal wieder geärgert und einfach mein Handy auf den Fußballplatz mitgenommen. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis ich das gemerkt habe, weil ich nach dem Mittagessen erstmal die Hausaufgaben machen musste. Meine Mutter versteht beim Thema Hausaufgaben keinen Spaß. Ich lese jetzt erst deine Nachricht, denn ich bin jetzt auch beim Fußball. Wenn das Training vorbei ist, komme ich danach ganz schnell zu dir!*

Das ist okay, Matthias!

19:01 Uhr

Ich fahre jetzt mit meinem Vater neues Hundefutter für Perikles einkaufen. Im alten Futter ist zu viel Zucker, hat die Ärztin gesagt. Das ist schlecht für seine Knochen. Sein Skelett ist nicht gesund. Aber wir schaffen das, hat mein Vater gesagt.

*Natürlich, Ioanni, ihr schafft das!*

19:45 Uhr

*Meine Oma hat eine Katze und das arme Tier muss auch Diät machen, weil sie Probleme mit ihren Knochen hat. Aber ich glaube, bei der Katze ist die Schwierigkeit, dass sie einfach zu dick ist. Bei meiner Oma gibt es immer zu viel zu essen, auch für die Katze ;-)  
Gib Perikles einen Kuss von mir auf seine kalte Nase!*

**Aussagen zum Text**

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte.)*

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
1	Die Tierärztin hat den Hund schnell untersucht.		
2	Matthias vermutet, dass Leute auf der Straße Perikles mit etwas Falschem gefüttert haben.		
3	Ioannis wünscht sich, dass sein Freund Matthias ihn zu Hause besucht.		
4	Matthias hat nicht sofort reagieren können, weil sein Bruder sein Handy versteckt hat.		
5	Ioannis besorgt zusammen mit seinem Vater gesünderes Futter für den Hund.		
6	Sein Vater macht Ioannis Mut und glaubt, dass alles gut wird.		
7	Matthias' Oma hat auch Probleme mit ihrer Gesundheit.		

**Aussagen zum Text**

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte.)*

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
1	Die Tierärztin hat den Hund schnell untersucht.		X
2	Matthias vermutet, dass Leute auf der Straße Perikles mit etwas Falschem gefüttert haben.		X
3	Ioannis wünscht sich, dass sein Freund Matthias ihn zu Hause besucht.	X	
4	Matthias hat nicht sofort reagieren können, weil sein Bruder sein Handy versteckt hat.		X
5	Ioannis besorgt zusammen mit seinem Vater gesünderes Futter für den Hund.	X	
6	Sein Vater macht Ioannis Mut und glaubt, dass alles gut wird.	X	
7	Matthias' Oma hat auch Probleme mit ihrer Gesundheit.		X

Code: \_\_\_\_\_

## Sankt Martin

Jedes Jahr feiert Petros' Schule Sankt Martin mit einem „echten“ Sankt Martin, also mit jemandem aus der achten Klasse, der mit einem roten Mantel auf einem richtigen Pferd sitzt. Jedes Jahr leihen die Lehrer für den Martinstag von einem Bauernhof in der Nähe Athens dieses sehr schöne und große Pferd aus.

5

Es ist ein besonderer Abend, denn jedes Kind trägt seine Laterne<sup>1</sup> mit Licht, alle laufen hinter Sankt Martin und seinem Pferd und singen deutsche Lieder.

10

„Dieses Jahr, Petro“, meinte seine Klassenlehrerin zu Beginn des Schuljahres zu ihm, „kommst du in die achte Klasse. Wenn du bis November gute Noten hast, kannst du vielleicht das Martinspferd reiten.“ Auch sein Vater sprach lange mit ihm: „Weißt du,

15

Petro, du kannst in der Schule mehr Erfolg haben, wenn du regelmäßig deine Hausaufgaben machst und jeden Tag nur eine Stunde am Computer spielst. Glaube mir, dann kannst du dich viel besser konzentrieren! Und ich sage dir noch etwas: Dann macht es dir auch viel mehr Spaß!“ Früher spielte Petros mindestens drei Stunden am Computer - noch vor den Hausaufgaben.

20

Petros' Vater war froh, dass Petros' Mutter auch etwas dazu sagte: „Petro, wenn du nicht mehr so viel Computer spielst, dann hast du auch mehr Zeit zum Reiten. Wir bezahlen dir ab jetzt zwei Reitstunden pro Woche, dann bist du im November schon so sicher auf dem Pferd, dass du Sankt Martin sein darfst.“

25

Auch wenn Petros' Eltern sich im Oktober noch Sorgen um seine Noten machten, lief alles gut für ihn: Seine Lehrerinnen und Lehrer waren begeistert, weil er alle Klassenarbeiten sehr gut schrieb.

30

Auch sein Großvater half ihm, denn er lebt in den Bergen in einem Dorf. Petros verbrachte fast jedes Wochenende bei ihm, und weil sein Großvater ein Pferd hatte, konnte er dort samstags mit seinem Pferd üben.

35

Und die Geschichte vom Heiligen Martin? Die mag Petros sehr gern! Vor allem auch, weil sein Großvater sie jedes Jahr erzählt: „Also, mein lieber Petro“, erzählt sein Opa auch jetzt wieder, „Martin war ein römischer Soldat, der auf seinem Pferd durch die eiskalte Winternacht ritt. Da traf er einen armen Mann. Der Mann hatte keine warmen Kleider und bat um Hilfe. Doch keiner wollte ihm helfen. Nur Martin tat der arme Mann leid: Er nahm sein Schwert<sup>2</sup> und teilte seinen Mantel in zwei gleiche Hälften. So konnte sich der Mann vor der Winterkälte schützen. Deshalb erzählt man sich noch heute von Martin und seinen guten Taten. Nun ist es wieder November und wir erinnern uns an ihn.“ Und jetzt ist auch für Petros endlich der Moment gekommen: Er sitzt auf dem Pferd, trägt den roten Martinsmantel, die Lichter der Laternen erinnern an die Sterne am Himmel. Petros' Herz schlägt bis zum Hals – er ist sehr aufgeregt: Alle aus seiner Schule und seine ganze Familie schauen auf ihn! Und sie freuen sich mit ihm.

40



(489 Wörter)

<sup>1</sup> -e, Laterne = το φαναράκι

<sup>2</sup> -s, Schwert = το σπαθί

Code: \_\_\_\_\_

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte.)*

1. Petros ...	
a	... wollte schon als kleines Kind am Martinstag das Pferd reiten.
b	... denkt, dass das Martinspferd schön und groß sein muss.
c	... geht auf eine Schule, die jedes Jahr Sankt Martin feiert.

2. Sankt Martin ist ein schönes Fest, weil ...	
a	... jedes Kind ein Licht trägt.
b	... die deutschen Schülerinnen und Schüler Lieder singen.
c	... die Jugendlichen immer leckere Kekse backen.

3. Petros Eltern ...	
a	... wünschen sich, dass er an Sankt Martin das Pferd reiten darf.
b	... geben ihm gute Ratschläge, wie er bessere Noten bekommen kann.
c	... wollen, dass er nicht mehr als drei Stunden am Computer spielt.

4. Petros Großvater ...	
a	... wohnt mit Petros Familie zusammen in der Stadt.
b	... gibt Petros samstags Reitstunden.
c	... erzählt Petros im Herbst immer die Martinsgeschichte.

5. An Sankt Martin erinnert man sich noch heute, weil ...	
a	... er im kalten Winter auf dem Pferd geritten ist.
b	... er einen schönen warmen Mantel trug.
c	... er den armen Mann durch sein Geschenk rettete.

Code: \_\_\_\_\_

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte.)*

1. Petros ...	
a	... wollte schon als kleines Kind am Martinstag das Pferd reiten.
b	... denkt, dass das Martinspferd schön und groß sein muss.
c	<b>... geht auf eine Schule, die jedes Jahr Sankt Martin feiert.</b>

2. Sankt Martin ist ein schönes Fest, weil ...	
a	<b>... jedes Kind ein Licht trägt.</b>
b	... die deutschen Schülerinnen und Schüler Lieder singen.
c	... die Jugendlichen immer leckere Kekse backen.

3. Petros Eltern ...	
a	... wünschen sich, dass er an Sankt Martin das Pferd reiten darf.
b	<b>... geben ihm gute Ratschläge, wie er bessere Noten bekommen kann.</b>
c	... wollen, dass er nicht mehr als drei Stunden am Computer spielt.

4. Petros Großvater ...	
a	... wohnt mit Petros Familie zusammen in der Stadt.
b	... gibt Petros samstags Reitstunden.
c	<b>... erzählt Petros im Herbst immer die Martinsgeschichte.</b>

5. An Sankt Martin erinnert man sich noch heute, weil ...	
a	... er im kalten Winter auf dem Pferd geritten ist.
b	... er einen schönen warmen Mantel trug.
c	<b>... er den armen Mann durch sein Geschenk rettete.</b>

## B Einstiegsprüfung / II. Prüfungsteil Hörverstehen\_Transkript

Du hörst gleich ein Interview.

Anne aus Hamburg hat an einem deutsch-griechischen Austauschprogramm<sup>1</sup> teilgenommen: Sie ist ein halbes Jahr auf die deutsch-griechische Schule in Thessaloniki gegangen. Bevor sie nach Deutschland zurückgeht, sprechen ihre griechischen Mitschüler Dimitra und Marios mit ihr über diese besondere Erfahrung.

Wenn du das Interview hörst, darfst du Notizen machen.

Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

**Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.**

Du hörst das Interview zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 18 genau.

Du hast dafür **zwei Minuten (2') Zeit**.

Jetzt beginnt das Interview.

Dimitra	Hallo Anne! Wir möchten mit dir über deine Zeit bei uns in Thessaloniki sprechen.
Anne	Hi Dimitra! Hallo Marios!
Marios	Kannst du bitte erst einmal erklären, warum du bei uns in Thessaloniki bist?
Anne	Also, ich nehme an dem ersten deutsch-griechischen Austauschprogramm teil. Das ist ein neues Projekt zwischen Griechenland und Deutschland.
Dimitra	Aber ist das nicht ganz schön schwierig, Anne? Ich meine, wie alt bist du?
Anne	Ich bin fünfzehn Jahre alt. Das ist genau das richtige Alter, so eine Erfahrung zu machen, finde ich! Außerdem bin ja nicht nur <b>ich</b> allein nach Thessaloniki gekommen.
Dimitra	Wie meinst du das?
Anne	Insgesamt machen bei diesem Programm acht deutsche Schülerinnen und Schüler mit. Und aus Griechenland sind in der selben Zeit acht Schülerinnen und Schüler nach Deutschland gekommen.
Dimitra	Und wo hast du in den letzten sechs Monaten gewohnt?
Anne	Ganz einfach: Ich habe in der Familie von Stavroula hier in

<sup>1</sup> -s, Austauschprogramm = το πρόγραμμα ανταλλαγής

	Thessaloniki gewohnt. Und Stavroula hat in der gleichen Zeit bei meinen Eltern in Hamburg gewohnt. Wir haben sozusagen die Eltern, die Lehrer und die Schule getauscht.
Dimitra	Ich kann nicht glauben, dass die griechischen Eltern ihre Kinder mit fünfzehn Jahren nach Deutschland gehen lassen!
Anne	Da hast du recht: Die griechischen Schülerinnen und Schüler sind auch ein Jahr älter, also sechzehn.
Marios	Ist das kein Problem, dass ihr unterschiedlich alt seid? Ich meine, ihr geht doch nicht in die gleiche Klasse!
Anne	Ich gehe hier in eine 10. Klasse und Stavroula geht im Moment an meiner Schule in die 11. Klasse. Kein Problem!  Aber das eine Jahr macht einen großen Unterschied für die griechischen Eltern. Das war interessant, denn meine Eltern haben sich keine Sorgen gemacht.
Marios	Ich glaube, ich möchte bei dem Programm auch mitmachen! Ich wollte schon immer mal nach München und in die Berge!
Anne	Wohin du kommst, sagen die deutschen und griechischen Lehrer. Du musst einen Steckbrief über dich schreiben.
Dimitra	Was ist das?
Anne	Du beschreibst dich, also deine Lieblingsfächer in der Schule, deine Hobbys und Interessen. Du beschreibst auch deine Familie. Welche Berufe deine Eltern haben. Wenn du Geschwister hast, beschreibst du natürlich auch sie.
Marios	Wie anstrengend ...
Anne	Ja, ein bisschen schon - aber dafür darf ich ja an dem Projekt teilnehmen!
Marios	Und fühlst du dich jetzt noch fremd in Thessaloniki?
Anne	Ich fühle mich sehr wohl in meiner griechischen Familie.
Dimitra	Wow! Aber das war bestimmt nicht von Anfang an so, oder?
Anne	Natürlich nicht. Man muss sich ja erst einmal kennenlernen. Und dann ist da ja auch die Sprache.
Marios	Also, in welcher Sprache hast du eigentlich in deiner griechischen Familie gesprochen? Nicht alle Eltern von unseren Mitschülern können Deutsch sprechen.
Anne	Ja, genau! Meine Gasteltern können zum Beispiel kein Wort! Deshalb war ich sehr froh, dass wir in den Sommerferien einen kleinen Sprachkurs gemacht haben. Und wenn du sechs Monate in einer

	griechischen Familie lebst, lernst du sehr schnell viele neue Wörter.
Marios	Noch eine andere Frage: Sind sich Hamburg und Thessaloniki ähnlich?
Anne	Ich finde, ja: Thessaloniki und Hamburg haben beide einen Hafen. Und in beiden Städten gibt es viel Fisch. Und dann gibt es noch etwas, was ähnlich ist: Das ist der viele Wind in Thessaloniki und Hamburg.
Dimitra	Freust du dich, wenn du übermorgen wieder zurück nach Hamburg fliegst?
Anne	Na klar! Es war eine sehr gute Zeit bei euch in Thessaloniki. Ich habe so viele neue Freunde gefunden! ... Aber... ich freue mich auch sehr auf meine Eltern und meine Freunde in Hamburg.

699 Wörter

Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.

	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Anne soll am Anfang sagen, wie sie Thessaloniki findet.		
2.	Es gibt das Projekt schon zum zweiten Mal.		
3.	Mit ihren fünfzehn Jahren ist Anne nicht zu jung, findet sie.		
4.	Auch acht griechische Schüler machen in dem Projekt mit.		
5.	Anne hat bei der Familie von einem griechischen Lehrer gewohnt.		
6.	Die griechischen und deutschen Jugendlichen sind gleich alt.		
7.	Für Annes Eltern war es kein Problem, dass ihre Tochter nach Griechenland geht.		
8.	Stavroula geht jetzt in Annes Schule.		
9.	Marios gefällt das Projekt sehr gut.		
10.	Man kann sich wünschen, wohin man kommt.		
11.	Anne musste in dem Steckbrief auch über ihre Schulnoten schreiben.		
12.	Anne fühlte sich in ihrer griechischen Familie sofort wohl.		
13.	Annes griechische Eltern sprechen gut Deutsch.		
14.	Sie konnte überhaupt kein Griechisch sprechen, als sie nach Thessaloniki kam.		
15.	In der Schule in Thessaloniki hat sie einen Sprachkurs bekommen.		
16.	Anne findet, dass Thessaloniki und Hamburg einiges gemeinsam haben.		
17.	Durch das Austauschprogramm hat Anne viele neue Freundschaften geschlossen.		
18.	Anne geht gerne nach Hamburg zurück.		

Code: \_\_\_\_\_

**1. Lückentext**Jede Lücke ist **ein** Wort.**Achte auf die richtige Zeit.**

In den letzten Osterferien wollten die deutschen Großeltern \_\_\_\_\_ (1) Manos und Jana zum ersten Mal Thessaloniki besuchen. Die beiden Geschwister gehen \_\_\_\_\_ (2) einem Jahr auf die deutsche Schule in Thessaloniki. Ihre Eltern sind \_\_\_\_\_ (3) Lehrer und die \_\_\_\_\_ (4) Familie freut sich auf den Besuch. Leonidas, der Vater von Manos und Jana, ist Grieche. Schon lange wollten sie alle endlich in Griechenland \_\_\_\_\_ (5). Und jetzt haben sie es \_\_\_\_\_ (6)! Leonidas arbeitet an der deutschen Schule in Thessaloniki und sie bleiben \_\_\_\_\_ (7) sechs Jahre in \_\_\_\_\_ (8) alten Heimat. \_\_\_\_\_ (9) Oma Rike und Opa Albert aus Düsseldorf kamen, haben sie sich alle überlegt, was sie den Großeltern alles zeigen wollten. Aber \_\_\_\_\_ (10) kam anders.

Denn am Flughafen hieß es plötzlich, \_\_\_\_\_ (11) der Flug von Düsseldorf nach Thessaloniki nicht fliegt, \_\_\_\_\_ (12) es in Deutschland sehr stark \_\_\_\_\_ (13).

„Wir kommen leider nicht und ihr müsst Ostern ohne uns \_\_\_\_\_ (14)! In der letzten Nacht sind 30 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen bei minus 20 Grad und niemand \_\_\_\_\_ (15) auf die Straße“, sagte Opa Albert traurig. „Ach, Papa“, meinte Leonidas, „das ist zwar sehr schade, aber dann kommt ihr eben im Sommer! So teuer waren \_\_\_\_\_ (16) zwei Flugtickets auch nicht!“ \_\_\_\_\_ (17) Oma Rike fand, dass es im Sommer in Thessaloniki bestimmt sehr heiß ist. Das stimmte, denn im \_\_\_\_\_ (18) Sommer waren es manchmal 40 Grad und selbst Manos und Jana war das zu heiß.

**1. Lückentext**

Jede Lücke ist **ein** Wort. Achte auf die richtige Zeit.

<b>von (1)</b>	<b>es / alles (10)</b>
<b>seit (2)</b>	<b>dass (11)</b>
<b>dort / beide (3)</b>	<b>weil / da (12)</b>
<b>ganze (4)</b>	<b>schneite / stürmte (13)</b>
<b>leben / wohnen (5)</b>	<b>feiern / verbringen (14)</b>
<b>geschafft / erreicht (6)</b>	<b>kommt / will / kann / geht (15)</b>
<b>mindestens / höchstens / für / dort (7)</b>	<b>diese / die / eure (16)</b>
<b>der / seiner (8)</b>	<b>aber / doch (17)</b>
<b>bevor / weil (9)</b>	<b>letzten (18)</b>

**Lösung auch im Fließtext > nächste Seite!**

In den letzten Osterferien wollten die deutschen Großeltern von (1) Manos und Jana zum ersten Mal Thessaloniki besuchen.

Die beiden Geschwister gehen seit (2) einem Jahr auf eine deutsche Schule in Thessaloniki. Ihre Eltern sind beide / dort (3) Lehrer und die ganze (4) Familie freut sich auf den Besuch. Denn Leonidas, der Vater von Manos und Jana, ist Grieche. Schon lange wollten sie alle endlich für längere Zeit in Griechenland leben / wohnen (5).

Und jetzt haben sie es geschafft / erreicht (6)! Leonidas arbeitet an der deutschen Schule in Thessaloniki und sie bleiben für / mindestens / höchstens / dort (7) sechs Jahre in der / seiner (8) alten Heimat. Bevor / Weil (9) Oma Rike und Opa Albert aus Düsseldorf kamen, haben sie sich alle überlegt, was sie den Großeltern in Thessaloniki zeigen wollten. Aber alles / es (10) kam anders.

Denn am Flughafen hieß es plötzlich, dass (11) der Flug von Düsseldorf nach Thessaloniki nicht startete, weil / da (12) es in Deutschland sehr stark schneite / stürmte (13).

„Wir kommen nicht und ihr müsst Ostern ohne uns feiern / verbringen (14)! In der letzten Nacht sind 30 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen bei minus 20 Grad und niemand geht / kommt / will / kann (15) auf die Straße“, sagte Opa Albert traurig.

„Ach, Papa“, meinte Leonidas, „das ist zwar sehr schade, aber dann kommt ihr im Sommer! So teuer waren eure / die (16) zwei Flugtickets auch nicht!“ Aber / Doch (17) Oma Rike fand, dass der Sommer in Thessaloniki bestimmt zu heiß ist. Das stimmte, denn im letzten (18) Sommer waren es manchmal 40 Grad und selbst Manos und Jana war das zu heiß.

## 2. Bilde Sätze

- Schreibe im Perfekt!
- Schreibe die **Modalverben** und die Verben „**sein**“ und „**haben**“ im Präteritum!
- Setze die Artikel und ihre Endungen ein, wo es nötig ist!
- (Pl.) = Gebrauche den Plural!
- (Poss.) = Gebrauche ein Possessivpronomen!
- groß, Kopf = Setze das Adjektiv in der passenden Form ein!  
z.B.: der große Kopf, den großen Kopf, ...

*Achtung – du musst einmal Präsens gebrauchen!*

*Du findest die Stelle markiert!*

a) Die Großeltern sind im Sommer nicht gekommen, aber Manos und Jana sind in ihren Sommerferien nach Düsseldorf geflogen.

2P.

b) Jana hat Thessaloniki bis jetzt sehr gut gefallen, aber Manos hat dort noch keine Fußballmannschaft gefunden.

2P.

c) In Düsseldorf haben die Geschwister ihre alte Schule besucht und auch ihre Lehrer haben sich (auch) für ihr griechisches Leben interessiert.

2P.

d) Am Wochenende durften sie vier Freunde einladen und deshalb konnten sie den ganzen Tag miteinander spielen und nachts Quatsch machen / haben nachts Quatsch gemacht.

3P.

e) Als Oma Rike sie zum Flughafen gebracht hat, haben sie in ihrem Auto gesessen und (haben) sich gewünscht, dass Opa Albert und Oma Rike bald nach Thessaloniki kommen.

3P.

insg. 12P.

Code: \_\_\_\_\_

**2. Bilde Sätze**

Alle Wörter sind durcheinander. Bilde aus diesem Wörter-Puzzle einen richtigen Satz.

- Schreibe im Perfekt!
- Schreibe die **Modalverben** und die Verben „**sein**“ und „**haben**“ im Präteritum!
- Setze die Artikel und ihre Endungen ein, wo es nötig ist!
- (Pl.) = Gebrauche den Plural!
- (Poss.) = Gebrauche ein Possessivpronomen!
- groß, Kopf = Setze das Adjektiv in der passenden Form ein!  
z.B.: der große Kopf, den großen Kopf, ...

*Achtung – du musst einmal Präsens gebrauchen!**Du findest die Stelle markiert!*

- a) nicht – Großeltern – kommen – in – Sommer // Düsseldorf – nach – aber – und – Manos  
– Jana – in – fliegen – (Poss.) Sommerferien

---

---

---

\_\_\_ / 2P.

- b) sehr – Thessaloniki – gut – Jana – jetzt – gefallen – bis // noch – Manos  
– aber – finden – kein, Fußballmannschaft – dort

---

---

---

\_\_\_ / 2P.

### III. Grammatik und Wortschatz

**Code:** \_\_\_\_\_

- c) Düsseldorf – Geschwister – besuchen – in – (Poss.) alt, Schule // (Poss.) Lehrer  
– auch – griechisch, Leben – sich interessieren für – und

---

---

---

\_\_\_ / 2P.

- d) vier – dürfen – an – einladen – Freunde – Wochenende – sie // spielen – und –  
können – deshalb – sie – ganz, Tag – miteinander // Quatsch – nachts – und  
– machen

---

---

---

\_\_\_ / 3P.

- e) Flughafen – als – sie – zu – bringen – Oma Rike // in – sitzen – (Poss.) Auto – sie //  
und – sich wünschen // kommen (*Präsens!*) – dass – Opa Albert – bald –  
Oma Rike – Thessaloniki – nach – und

---

---

---

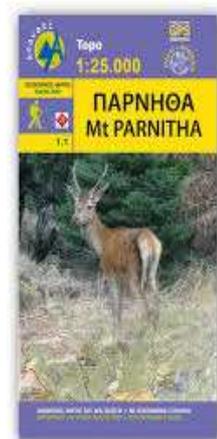
\_\_\_ / 3P.

\_\_\_ /12P.

Alles insg.: \_\_\_ 30 P.

## Aufgabe für eine E-Mail

Situation:



Deine Klasse hat heute einen Schulausflug ins Parnitha-Gebirge gemacht. Zusammen mit eurer Klassenlehrerin und eurem Englischlehrer seid ihr durch die Wälder gewandert. Mittags kamt ihr zum Parkplatz zurück und ein Mitschüler fehlte. Der Englischlehrer hat mit euch im Bus gewartet. Nach mehr als einer Stunde ist die Klassenlehrerin mit dem Kind zum Bus gekommen und ihr seid zur Schule gefahren.

Deiner besten Freundin / Deinem besten Freund hast du heute Abend viel zu erzählen!

### Aufgabe:

Schreibe eine E-Mail an deine beste Freundin / deinen besten Freund.

Schreibe über folgende Punkte (mindestens 150 Wörter):

- Eure Erlebnisse im Wald
- Reaktion der Klassenlehrerin, als ein Schüler fehlte
- Warum fehlte der Mitschüler?
- Deine Gedanken

**Textproduktion:**

**Aufgabe für eine E-Mail**

**100%- Musterlösung inkl. eigenem kreativem Eigenanteil**

*Betreff: Problem im Parnitha-Gebirge*

*Hallo Georgio,*

*wir haben heute mit der Klasse einen Ausflug in das Parnitha-Gebirge gemacht. Wir fahren mit dem Schulbus dorthin. Unsere Klassenlehrerin und unser Englischlehrer, Frau Margarita und Herr Theodosios, haben mit uns eine lange Wanderung durch den Wald gemacht.*

*Die Sonne schien und wir haben uns alle sehr gefreut. Wir haben sogar Tiere und viele Vögel gesehen! Kennst du das Parnitha-Gebirge? Es ist sehr hoch und von oben kann man bis nach Athen sehen. Bei gutem Wetter kann man manchmal das Meer sehen. Aber wir haben es leider nicht gesehen, weil es zu viele Wolken gab. Obwohl wir drei Pausen gemacht haben, war die Wanderung anstrengend. Wir waren sehr müde, als wir wieder zum Parkplatz zurückkamen.*

*Weißt du, was dann passiert ist? Stelios fehlte! Frau Margarita und Herr Theodosios haben uns gesagt, dass wir alle ruhig im Bus warten sollen. Frau Margarita ist allein in den Wald gelaufen und hat Stelios gesucht. Sie machte sich große Sorgen. Bevor sie ging, sagte sie zu uns: „Ihr bleibt mit Herrn Theodosios im Bus, bis ich mit Stelios zurückkomme!“*

*Ich hatte große Angst und ich dachte: Was machen wir, wenn Frau Margarita Stelios nicht findet? Wir haben im Bus gewartet und waren still. Dann kam sie endlich mit Stelios aus dem Wald.*

*Weißt du, warum er plötzlich weg war? Sein Handy hat geklingelt. Seine Mutter rief ihn an, weil er seine Pausenbrote nicht mitgenommen hat. Und danach hat er uns nicht mehr gesehen. Da hat er seine Mutter angerufen und sie hat ihm gesagt, dass er warten soll. Seine Mutter hat Frau Margarita angerufen, aber sie hat das nicht gehört.*

*Ich bin froh, dass wir Stelios gefunden haben! Jetzt muss ich schnell ins Bett gehen.*

*Liebe Grüße, deine Evmorfia*

**Textproduktion:**

**Aufgabe für eine E-Mail**

**100%- Musterlösung ohne kreativen Eigenanteil**

*Betreff: Problem im Parnitha-Gebirge*

*Hallo Georgio,*

*wir haben heute mit der Klasse einen Ausflug in das Parnitha-Gebirge gemacht.*

*Unsere Klassenlehrerin und unser Englischlehrer haben mit uns eine lange Wanderung durch den Wald gemacht.*

*Die Sonne schien. Wir haben sogar Tiere und viele Vögel gesehen! Es ist sehr hoch und von oben kann man bis nach Athen sehen. Wir waren sehr müde, als wir wieder zum Parkplatz zurückkamen.*

*Weißt du, was dann passiert ist? Stelios fehlte. Frau Margarita ist allein in den Wald gelaufen und hat Stelios gesucht.*

*Ich hatte große Angst und ich dachte: Was machen wir, wenn Frau Margarita Stelios nicht findet? Wir haben im Bus gewartet und waren still. Dann kam sie endlich mit Stelios aus dem Wald.*

*Weißt du, warum er plötzlich weg war? Sein Handy hat geklingelt. Seine Mutter rief ihn an. Und danach hat er uns nicht mehr gesehen. Seine Mutter hat Frau Margarita angerufen, aber sie hat das nicht gehört.*

*Ich bin froh, dass wir Stelios gefunden haben!*

*Liebe Grüße, deine Evmorfia*

164 Wörter